

Nach kurzer Einleitung durch BOAR Kramer stellt Herr Tippkötter die Ergebnisse aus dem Abschlussbericht zur Erstellung der drei Klimaschutzteilkonzepte für Schortens vor und geht dabei näher auf die in den Klimaschutzteilkonzepten für Schortens definierten Klimaziele ein:

#### Zielszenario:

Klimaneutrales Stadtgebiet Schortens mit einer CO<sub>2</sub>-Emissionsreduzierung über alle Energiearten auf Null bis zum Jahr 2050.

#### Teilziel:

Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Stadtgebiet um 50 % bis zum Jahr 2030 (bezogen auf das Jahr 2005)

#### Zukunftsszenarien (Zwischenziel für das Jahr 2020)

Herr Tippkötter ergänzt, dass mit der konsequenten Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus den Klimateilkonzepten z.B.:

- der Versorgung der kommunalen Gebäude aus erneuerbaren Energien,
- der Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen in den kommunalen Gebäuden,
- der Umsetzung eines Nahwärmekonzeptes beim AquaToll mit dem Anschluss von zwei bis drei weiteren Wohngebäuden als Vorzeigebispiele,
- dem Solardachkataster für Schortens,
- der Entwicklung eines Bürgerwindparks mit Repowering, evtl. sogar unter Berücksichtigung einer eigenen kommunalen Energieerzeugungsanlage,
- der Festlegung von Maßstäben für das energiesparende Bauen in Neubaugebieten in Schortens

sich diese Ziele erreichen lassen.

Dem Teilziel: 100% des Stromverbrauchs des Stadtgebiets wird bis zum Jahr 2020 durch regenerative Energien erzeugt - ist die Stadt Schortens bereits aktuell ganz nah.

Nach der neuesten erhobenen Quote der erneubaren Energien -> werden 29% des Strombedarfs in Schortens bilanziell schon aus erneuerbaren Energieträgern (Wind und Sonne) in das Stromnetz eingespeist. Denkbar für die Zukunft wäre es hier auch, eine eigene unabhängige Stromversorgung für Schortens aufzubauen.

Im Workshop Windenergie wurde heraus gearbeitet, dass 10 große Windkraftanlagen (3MW) ausreichen würden, um den kompletten Strombedarf in Schortens zu decken.

Die Erstellung der Klimaschutzteilkonzepte für Schortens ist vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert worden und das BMU sagt hier - mit der Erstellung ist nicht Schluss.

Herr Tippkötter führt aus, dass er die Umsetzung eines Maßnahmenpaketes durch einen Klimaschutzmanager - vor allem in Kombination mit der notwendigen energetischen Sanierung des AquaTolls - dringend empfiehlt.

Auch hier gibt es wieder eine Fördermöglichkeit durch das BMU:

- Beantragung einer zentralen Verantwortlichkeit/ Koordinationsstelle für Energie-/Klimaschutzaktivitäten (65% Personalkostenzuschuss; für 2 Jahre)
- Rahmenbedingungen: Zeitraum Förderantragsstellung: ab Januar 2013 ganzjährig; Beschluss Umsetzung der Klimaschutzteilkonzepte
- Sondermaßnahme: Beantragung der Förderung einer energetischen Sanierungsmaßnahme (Projekt AquaToll) mit 50% Zuschuss (max. 250.000 € Zuwendung) bei 80% Emissionsreduzierung

Da beim BMU viele Förderanträge für den neuen Förderzeitraum ab 2013 zu erwarten sind, sollte die Beantragung eines Klimaschutzmanagers mit der Umsetzung von Sondermaßnahmen/AquaToll möglichst noch im Januar 2013 beim BMU erfolgen.

Herr Tippkötter bedankt sich für die pragmatische Vorgehensweise der Verwaltung und die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens.